

Richtlinien für Praktikumsberichte Pflegeassistenz

Die Praktikumsnote setzt sich zusammen aus:

- der Beurteilung der Praktikumsstelle
- dem Praktikumsbericht (Note fließt auch in den theoretischen Unterricht ein) und
- dem Gesamteindruck der Praktikumsbegleitlehrperson anhand der Nachbesprechung
- Reflexion: Ausbildungsstand; Fähigkeit, in der Theorie Gelerntes in die Praxis umzusetzen.

Leitfaden für den Praktikumsbericht

1. Formelle Kriterien

- Ausmaß mindestens 7- 10 Seiten, Schriftgröße 12pt Arial, Zeilenabstand (1,5), Seitenangaben
- Gestaltungsmerkmale werden nicht bewertet
- Schnellhefter

2. Gliederung des Berichtes

- Titelblatt (Name der Studierenden, Kennzeichnung, Name und Adresse der Einrichtung, Fach, Name der Praxisbegleitung (=GKP-Lehrperson), Datum
- Inhaltsverzeichnis
- Inhalt

3. Die inhaltliche Aufbereitung des Berichtes

3.1. Einleitung (für alle)

- Kurze Vorstellung der Institution, in welcher Sie das Praktikum absolviert haben.
- Motivation, das Praktikum in diesem Haus (auf dieser Abteilung) zu absolvieren.
- Ziel und Zweck des Praktikums, Lernziele (aus Theorie und/oder Qualifikationsprofil).

3.2. Hauptteil für Krankenhauspraktikum (200 Stunden Interne ODER

200 Stunden Chirurgie)

- Beschreibung des Tagesablaufes anhand eines Patienten (mit kurzer Vorgeschichte des Patienten). Anonymisieren (Datenschutz beachten).
- Genaue Beschreibung einzelner Pflege Tätigkeiten (selbständig oder assistiert).
- Stellenwert der Hygiene im Krankenhaus; beschreiben Sie Hygienemaßnahmen.
- Den Patienten anhand der ATLs erfassen: Sammeln aller wichtigen Informationen über den Krankheitsverlauf: Zustand bei der Auf- oder Übernahme (Ernährungszustand, Mobilitätsgrad, Orientierung),
- Beschreibung des Krankheitsbildes (Schwerpunkt Krankenbeobachtung und Grundpflege).
- Pflegemaßnahmen **laut Qualifikationsprofil**, welche Sie durchgeführt haben beschreiben und begründen (z.B. warum wurde auf eine bestimmte Weise positioniert, inhaliert etc.?).
- Tätigkeiten im Rahmen des Pflegeprozesses beschreiben.
- Veränderungen am Patienten beschreiben (physische, psychische und soziale Aspekte).
- Untersuchungen/Eingriffe beschreiben (soweit Sie dabei sein/zuschauen konnten).
- Entlassung von Patienten (gibt es ein Entlassungsmanagement?)

3.2. Hauptteil für das Wahlpraktikum 200 Stunden

z.B.: Hauskrankenpflege **oder** Tageszentrum **oder** Wohnhaus **oder** Seniorenheim und andere nach Rücksprache mit der Pflegelehrperson

Bitte beachten Sie: Bei **allen Praktikumsstellen** muss eine Anleitung durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gewährleistet sein.(s. GuKG 1997 i.d.g.F.)

Hauskrankenpflege:

- Gründe, warum sich Klienten für die Hauskrankenpflege entscheiden.
- Vorgang des Erstgesprächs, Pflegebedarfserhebung, Kosten und genehmigte Zeit anhand einer Fallbeschreibung.
- Beschreiben und begründen Sie Unterschiede von Pflege zu Hause und stationärer Pflege (Hygiene, Gastrolle, Pflegemaßnahmen, Prophylaxen, usw.) laut Qualifikationsprofil
- Organisation anderer sozialer Dienste (z.B. Essen zu Hause, Rufhilfe, Heilbehelfe).
- Hat die Pflegebedürftigkeit Auswirkungen auf das familiäre/soziale Umfeld?
- Genaue Beschreibung einzelner Pflege Tätigkeiten
- Wie wichtig sind die Bedürfnisse und Ressourcen der Kunden/Angehörigen in Bezug auf Pflege und Betreuung.
- Beschreibung der Pflegeplanung und Dokumentation.
- Umsetzung des Pflegeprozesses in der Hauskrankenpflege.

- Beschreibung der Zusammenarbeit im Team.
- Beschreibung der Pflegestufe gemäß Pflegegeldgesetz.
- Case & Care-Management.

Tageszentrum:

- Unterschied zur stationären Pflege
- Beschreibung des Teams (multiprofessionelle Zusammenarbeit)
- Allgemeine pflegerische und betreuerische Tätigkeiten
- Beschreibung einer Tätigkeit aus dem Bereich der Aktivierung
- Fallbeschreibung an Hand des Tagesablaufs einer Besucherin/eines Besuchers inklusive der Biografie (ca. eine halbe Seite)
- Finanzierung (Förderung Land Salzburg)
- Mögliches Tätigkeitsfeld für Fachsozialbetreuung? (Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz)

Seniorenheim/Wohnhaus:

Achtung: Nicht ident mit dem Praktikumsbericht Langzeitpflege (anderer Wohnbereich, falls in derselben Einrichtung)

- Fallbeschreibung an Hand des Pflegeprozesses einer neuen Bewohnerin/eines Bewohners inklusive der Biografie (ca. eine Seite)
- Beschreibung des Teams (multiprofessionelle Zusammenarbeit)
- Mögliches Tätigkeitsfeld für Fachsozialbetreuung? (Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz)
- Finanzierung (Förderung Land Salzburg und Pflegegeld laut Pflegegeldgesetz)
- Besondere pflegerische Tätigkeit laut Qualifikationsprofil, die bisher noch nicht beschrieben wurde (z.B. Aktivierung, Gedächtnistraining, Kinästhetik, Positionierungen o.Ä. bzw. Tätigkeiten gemäß § 83 Abs. 4 GuKG idgF – therapeutisch diagnostische Kompetenzen)

3.2. Hauptteil für das Langzeitpraktikum 375 Stunden

- Beschreibung des Tagesablaufes anhand einer Bewohnerin/eines Bewohners mit kurzer Anamnese (soziales Umfeld, Gründe für die Aufnahme, derzeitige Situation/Zustand des alten Menschen kurze Biografie). Wo liegt Ihrer Meinung nach der Schwerpunkt in der pflegerischen Betreuung? Worauf wird besonders Wert gelegt?
- Genaue Beschreibung einzelner Pflegetätigkeiten aus der Grundpflege, bezogen auf Ihren Ausbildungsstand (d.h. bereits unterrichtete Pflege Themen nach den ATLS). Orientierung am Qualifikationsprofil!
- Beschreibung der Pflegedokumentation und des Pflegeprozesses.

3.3. Schlussteil (für alle)

(auch Resümee, Ausblick oder Zusammenfassung genannt):

- Eigener Eindruck, persönliche Lernerfahrungen, einschneidende Erlebnisse, Reflexion: Habe ich die Lernziele erreicht? Welche Tätigkeiten/Kompetenzen aus dem Qualifikationsprofil konnte ich erreichen? Was ist gut gelungen, wo gab es Probleme? Was möchte ich als nächstes lernen?

Beurteilungskriterien

1. Wie ist der Gesamteindruck?

- Ist der Aufbau der Arbeit schlüssig/sachgerecht?
- Werden die inhaltlichen Vorgaben erfüllt?
- Werden die formellen Kriterien erfüllt? (Sprachrichtigkeit und Rechtschreibung, etc.).

2. Reflexion

- Werden eigene Lernprozesse beschrieben?
- Werden eigene Positionen benannt, hinterfragt?
- Klarheit der Darstellung, Reflexionsniveau.

3. Zeitgerechte Abgabe

- Spätestens 14 Tage nach Praktikumsende sind ALLE Unterlagen inkl. Unterschriften und Stempel bei der GKP-Lehrperson abzugeben (diese Regelung gilt auch bei Stundung der Praktikumsstunden – zum Beispiel bei Krankheit)
- Dazu gehören:
 - Praktikumsbericht
 - Beurteilungsbogen
 - Zielvereinbarungen
 - Stundenzettel
 - Qualifikationsprofil
 - Gesamtstundennachweis Pflegeassistenten
- Der Praktikumsbericht muss zusätzlich der Stationsleitung/Abteilungsleitung zur Überprüfung der fachlichen Richtigkeit vorgelegt werden und von dieser unterschrieben werden.

Konsequenzen bei Fristüberschreitung:

1. Mahnung durch die Begleitlehrperson
2. Mahnung durch den Klassenvorstand
3. Gespräch mit der Leiterin der Pflegeassistentenlehrgänge und Gespräch mit dem Schulleiter
4. Verschlechterung der Gesamtnote um mindestens einen Grad